



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.



Das Wohlmachen des Mittlers,  
wurde  
bey Gelegenheit  
eines, nach

funfzig Jahren  
erneuerten Hohen

**Vermählungs-Festes,**

welches den 31<sup>ten</sup> März 1762. einfiel,  
von

den sämtlichen Kindern  
im Waisenhause  
besungen

*auf Anstehen  
Ernst Graf zu  
Stolberg-Wernigerode  
und Sophie Charlotte*



Wernigerode, druckt Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

*AK*

*ellus*





Der Herr hat alles wohl gemacht  
Im Himmel und auf Erden;  
Denn was ein Gott hat ausgedacht,  
Kann nicht getadelt werden;  
Die Bibel selbst bezeuget frey:  
Das ganze Werk der Schöpfung sey  
Im Anfang gut gewesen.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Denn was vom Feind verdorben,  
Um Seel und Seligkeit gebracht;  
Ja, was Gott abgestorben,  
Und mit der bösen Geister Schaar  
Zum Schwefelful bestimmt war,  
Das ist erlöset worden.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Der selbst ist Mensch geworden,  
Und seine wesentliche Pracht  
Verkleidet in unsern Orden,  
Der aller Sünder Sündenschuld  
Aus unerhörter Lieb und Guld  
Als Bürge übernommen.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Der unsre Schuld zu tragen,  
In jener fürchterlichen Nacht  
Mit Trauren, Zittern, Zagen  
Für uns im Schweiß und Blute rang,  
Und selbst den ewigen Tod verschlang,  
Der ihn verschlingen wolte.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Der von der Mörderbande,  
Die wider Ihn war aufgebracht,  
Haß, Feindschaft, Bosheit, Schande,  
Berachtung, Speichel, Schläge, Hohn,  
Die Geißelung, die Dornen-Cron,  
Gleichwie ein Lamm, erduldet.

Der

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Der gar sein eigen Leben,  
Nach Gottes weisen Vorbedacht  
Für uns dahin gegeben;  
Sein Sterben büßet unsern Tod,  
Verfüßt unsre Todesnoth,  
Und läßt uns selig sterben.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Der an dem dritten Tage  
Ist siegreich wieder aufgewacht,  
Entnommen aller Plage;  
Der bald darauf gen Himmel ging,  
Und das in seine Hand empfing,  
Was er für uns erworben.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Nuch was bisher geschehen.  
Gibt man auf seine Führung acht,  
So wird man ferner sehen:  
Er thut aus weiser Gütigkeit  
Noch alles fein zu seiner Zeit!  
Das sol die Lösung bleiben.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Muß der gleich Schmerz empfinden,  
Der jetzt von seinem Tod erwacht,  
Und im Gefühl der Sünden,  
Von Schuld und Strafe überzeugt,  
Zerhüchelt, zerschlagen und gebeugt  
Nach Gnade wimmernd, stöhnet.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
So heißts in solchen Stunden,  
Wenn man nach langer Trauernacht,  
In Jesu Blut und Wunden  
Bergebung seiner Missethat  
In Frieden Gottes funden hat,  
Und ist nun selig worden.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
Wenn er im Kreuz uns über;  
Man wird gehaßt, verhöhnt, veracht;  
Gedrückt, getränkt, betrübet;  
Beraubt, geplündert und verjagt:  
So bleibt man dennoch unverzagt,  
Und läßt sich das gefallen.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
So heißts es noch bey Frommen,  
So bald ihr Lagerdeck vollbracht,  
Der Fevertabend kommen;  
Da schliessen sie in stiller Ruh  
Mit Simeon die Augen zu,  
Und fahren hin in Frieden.

Der

telus

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
 Auch wenn das Haus der Erden  
 Einst bricht, und sinckt, und fällt, und kracht  
 Und muß verwandelt werden;  
 Da steigt man aus dem Staub hervor,  
 Und hebt getrost sein Haupt empor,  
 Weil die Erlösung kommen.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
 Das wird man dort bezeugen,  
 Wo sich vor seiner Mittlersprache  
 Selbst Seraphinen beugen;  
 Da wird man ewig triumphirn,  
 Und unaufhörlich jubiliern,  
 In lauter Lust und Wonne.

Der Herr hat alles wohl gemacht,  
 Ihm sey auch für die Güte,  
 Preis, Lob, Ehr, Ruhm und Dank gebracht  
 Aus kindlichem Gemüthe;  
 Daß er uns ein Vermählungs-Feß  
 Nach fünfzig Jahren feyern läßt  
 Im Wohlseyn, Ruh und Frieden.

Herr! der du alles wohl gemacht,  
 Laß diesem Hohen Paare,  
 Den jetzt ein froher Tag anlacht,  
 Bis auf die spätesten Jahre  
 Aus deiner unerschöpften Quell,  
 Heil, Gnad und Kraft nach Leib und Seel  
 Im reichern Maasß zufließen.

Herr, der du alles wohl gemacht,  
 Du wollest Dessen Zweigen,  
 Vorüber du bisher gewacht,  
 Noch Ferner Gnad erzeigen!  
 Ja segne Hof und Stadt und Land!  
 Laß auch bey unserm Waisenstand  
 Dein Zweck erreicht werden!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
28







Das Wohlmachen des Mittelers,  
 wurde  
 bey Gelegenheit  
 eines, nach  
 funfzig Jahren  
 erneuerten Hohen

Mann & Plungs = Festes,

auf Christian  
 Ernst Graf zu  
 Stolberg-Wernigerode  
 und Sophie Charlotte

31<sup>ten</sup> März 1762. einfiel,  
 von  
 sämtlichen Kindern  
 im Waisenhause  
 besungen



am Georg Stuetz, Hochgräf. Hof = Buchdr.

Farbkarte #13

Centimetres

Inches

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

B.I.G.

AU